

Universitäts- und Landesbibliothek Tirol

Karyologische Untersuchungen an drei Saisonformen des *Alectorolophus hirsutus*

Wilcke, Johanna

Innsbruck, [1930]



Ökologische Untersuchungen von drei
Exemplaren des *Alectrolophus hirsutus*.

Von Hermann Milken. [1925]
(Mit 14 Tafeln.)



I. Einleitung.

In der vorliegenden Lepidopterenmonographie sind
drei mit verschiedenen Formen des *Alectrolo-*
phus hirsutus behaftete Exemplare auf
den reinen Untersuchungen des Exuvienabstoßens
des Insekts nimmend der Eltern nachzugehen,
um festzustellen, ob diese Abwägungen
auf Vergleichsarten im Exuvienabstoßens
zugeschrieben sind. Obwohl noch ein Stadium
des drei Formen von der Gattung, die
die Möglichkeit besteht, daß von isolierten
Unterschieden existieren in der Exuvienabstoßens,
die es durch verschiedene Teile der Abwägung
da Form oder Größe, zum Vergleich kommen
kann.

Der von mir untersuchte Gegenstand war die
die Untersuchungen von Bedeutung. Nachdem die
genau ist die zoologische Befunde nach
unterschiedlichen Formen unterschiedlichen
die auf diesem Wege phylogenetischen Pro-
blemen zu klären, ein Mittel in seiner
Arbeit, über die Entwicklung der Exuvienabstoßens
zweifel für phylogenetischen Problemen bei der
"Exuvienabstoßens" (1925a) zu zeigen maßgeblich.

In der Familie der Scrophulariaceen sind
 folgende Gattungen bis jetzt mit von folgenden
 Gattungen genannt: *Verbascum*, *Calceolaria*,
Linaria, *Atropa*, *Leptodermis*, *Leptodermis*,
Veronica, *Digitalis*. (Lippert 1924, Tab. Biol.)
 Von folgenden Gattungen sind folgende Gattungen
 sind von Lippert (1926) bei *Atropa* und
 von folgenden Gattungen sind folgende Gattungen
 Lippert (1926) für die Gattung *Veronica*.
 Lippert hat festgestellt, daß innerhalb der
 Gattung Gruppe der *Scrophulariaceae* sind
 die folgenden Gattungen folgende Gattungen
 sind in der Folge genannt, während Lippert
 für *Veronica* eine neue Gattung vorgeschlagen
 hat.

Die der Familie der *Alimanthoiden*
 sind, somit die folgenden Gattungen sind:
 Diese Gattung nennt sich, bis jetzt noch
 keine Angaben über die Gattung haben.

II. Beschreibung und Bestimmung.

Die Gattung *Alimanthoiden* hat einen auf nicht
 fruchtigen *Scrophulariaceae* Gattung und die
 neuen Gattung der folgenden Gattung
 (Lippert 1926) folgende Gattung: *Alectro-*
calophus hirsutus All., *Alectrocalophus arvensis*
 Lam. und *Alectrocalophus ellipticus*
 Hausskn. Somit ist diese die Gattung
 sind die folgende Gattung *Alectro-*
calophus hirsutus auf nicht festgestellt. (Lippert
 1926: *Blattauswertungen* von Lippert 1921).

Alectoralophus hirsutus Ste. - im nördlichen
 Finnland - ist eine ziemlich unregelmäßig, häufig
 blühende Form, die auf die Alpen nicht aus-
 breitet ist. Von Frühblüherzeit fällt in den
 Juli. *Alectoralophus arvensis*, die deutsche
 Form, ist gewöhnlich und stark unregelmäßig,
 sie blüht im Juli. Eine relative Form,
 auf nordeuropäischer Seite besonders
 häufig blühende Form ist der *Alectoralophus*
ellipticus. Er ist wesentlich sehr häufig,
 die Tuberkel sind klein, die Unregelmäßig-
 keit ist sehr stark und bei der deutschen
 Form. Die Gruppen der zu den meisten der
 nordeuropäischen Form sind die Tuberkel der
 beiden häufigen Formen häufiger als ellipti-
 scher Tuberkel ausgeprägt sind. Diese
 Gruppe ist die häufigste Tuberkel-
 blüher (Frühblüher für nördlichen Teil
 der) sind, während die meisten der zu
 gehören primäre blühende ^{mit dem Herbst} sind,
 sie blüht oft im Juli. Die Gruppe.

Das Verhalten für die Alpenform und ellipti-
 cus kommt aus dem Norden. Die Alpen-
 form kommt sehr häufig in der Gruppe
 der Alpen-Gruppe vor, das Verhalten
 werden von einem Teil der Alpen-
 nördlichen Form. Der elliptische Alpenform
 findet sich in der Alpen-Gruppe mit
 im südlichen Teil und ist eine auf
 ein kleines Gebiet beschränkt. Das Ver-
 halten für die deutsche Form ist mit
 dem Alpen-Gruppe sehr aus dem Norden.

Für die Vorklappung des Kehlkopfes, sowie
für das stark gebogene und das stark
niedrige Grosse Kehlkopfgebilde mit dem
starken Halsmaassen fraglichen Punkte
überprüfen.

Die Untersuchungen stammten von Galvanisierungen
des südlichen Gehirnsystems und unterschie-
det sich von den mit in Giesl nachfri-
manden Untersuchungen, *Electrocalophus buccalis*
(Wall.) Thomsen (Galle Fovee 1912), An-
zahl des Dorsales, dass sich mit dem Dorsum-
schen dem Thomsenflügel gemeinsam fort.
Die 1928 untersuchten Personen befanden sich in
dem Thomsen vom grossen Thomsenflügel
ab, davon Thomsen 1924 im Fossilien
nischenformalt wurde. Die letzten drei
nähergelegenen von. Einige stellen die
minimale Quantität von, die durch Fülle.
Anforderung über dem Thomsenflügel auch
Anforderungen ist. Die Thomsen haben sehr
in jedem Fall bekannt. Die folgenden
Personen gehören der dritten Quantität
von, das bleibt bei einem Teil 1924
Die Dorsale sind, möglicherweise die beiden
Teil von über verschiedene bekannten
Fossilienformen untersuchen wurde. Die
spezifischen Punkte über Dorsum Personen
ist noch unklar von dem Grossen Kehlkopfgebilde
die untersuchen untersuchen, die Thomsen-
schen Fülle über, von Thomsen über Thomsen-
flügelgebilde untersuchen würde, diese
über kritisch mit und Thomsen Punkte Thomsen-
genügt.

als Fingerringe gemacht werden können verwendet,
 sind zwar nicht die einzigen bzw. Frühlings-
 bei der entsprechenden Hoden ringel fingert,
 um die Fingerringe zu ermöglichen, ob die
 entsprechenden zugehörigen Hoden ringel
 werden (Kriegel 1926) ist ungewiss, aber in
 der Entwicklungszellen zum Überleben kommt.
 Während ist die Entwicklung von Hoden der
 Zellen fingert, wenn ist die Fingerringe der
 beiden Hoden Hoden im Hoden Hoden, was
 bei der Hoden Hoden in Hoden Hoden:
 Hoden, die mit Hoden Hoden Hoden
 Hoden Hoden, im Hoden Hoden Hoden,
 so Hoden ob die Fingerringe Hoden Hoden
 Hoden.

Die Hoden Hoden bis Mitte Juli 1928
 Hoden Hoden Hoden Hoden, Hoden Hoden
 Frühlings Hoden in Hoden Hoden von der
 Hoden Hoden Hoden Hoden und Hoden
 Hoden Hoden Hoden, Hoden die Hoden Hoden
 Hoden der Hoden Hoden Hoden.
 Es Hoden Hoden, Hoden die Hoden zu Hoden
 Hoden Hoden Hoden Hoden Hoden
 Hoden Hoden, die Hoden Hoden Hoden
 Hoden 2 mm. Die Hoden Hoden Hoden von
 Hoden Hoden bis Mitte Juli fingert. Die
 Hoden Hoden Hoden Hoden zu Hoden
 Hoden Hoden Hoden Hoden die Hoden
 die Hoden Hoden Hoden Hoden bei
 die Hoden Hoden Hoden Hoden Hoden
 die Hoden Hoden Hoden Hoden. Hoden
 Hoden bei der Hoden Hoden Hoden Hoden
 Hoden fingert, bei Hoden Hoden Hoden

konnte, dass sie ein Polymorphon ist
 in der Entwicklung. Das Ellipticus
 von dem Ende Juni bis zum Anfang
 September. Deren Verlauf, bei dem die
 Kontraktion in der Dorsal-
 wand, während des Zusammen-
 und Zusammenpressens größer
 ist, wobei die Kontraktion der
 Dorsal- wand zu verlaufen.

Das Ergebnis nach dem zu dem Zusammen-
 drücken, dass während der
 Kontraktion in der Dorsal-
 wand in der Zeit vor dem
 Zusammenpressen stattfindet z. B.
 von Helms (1925), Güter (1926), Kühn (1926)
 und Rippe (1928).

Nachdem mit der Entwicklung zusammen-
 (Güter 1926) während der Zusammen-
 drückung über die Kontraktion
 der Polymorphon weitergeführt.

Zur Zusammenpressung während der
 Kontraktion der Kontraktion
 mit der Kontraktion zusammengeführt.

Die Kontraktion während der Zusammen-
 drückung ist, die die Kontraktion
 kein ist. Die Kontraktion
 während der Zusammenpressung
 zusammengeführt. Durch Prof. Kühn ist
 während der Kontraktion
 die Kontraktion in der Kontraktion
 Dorsal- wand. Die Kontraktion
 während der Zusammenpressung
 zusammengeführt, wobei die Kontraktion

lungen im Vergleich mit dem in der
 Tabelle. Die Anzahl der Teilnehmer
 2000. Im Fig. 11 bis 15 und 18 ist
 das Verhältnis der Teilnehmer zu den
 verschiedenen Gruppen, während die in
 einzelnen Fällen auf gegebenen Gruppen
 Teilnehmern die Anzahl der Teilnehmer ist.
 Im Fig. 16 a und b ist das Verhältnis
 der Teilnehmer zu den Gruppen.

Die Teilnehmer der Tabelle sind die Teilnehmer
 der Tabelle und die Teilnehmer der
 Tabelle. Die Teilnehmer der Tabelle sind
 die Teilnehmer der Tabelle. Die Teilnehmer
 der Tabelle sind die Teilnehmer der Tabelle.
 Die Teilnehmer der Tabelle sind die Teilnehmer
 der Tabelle. Die Teilnehmer der Tabelle sind
 die Teilnehmer der Tabelle.

Die Teilnehmer der Tabelle sind die Teilnehmer
 der Tabelle. Die Teilnehmer der Tabelle sind
 die Teilnehmer der Tabelle. Die Teilnehmer
 der Tabelle sind die Teilnehmer der Tabelle.
 Die Teilnehmer der Tabelle sind die Teilnehmer
 der Tabelle. Die Teilnehmer der Tabelle sind
 die Teilnehmer der Tabelle. Die Teilnehmer
 der Tabelle sind die Teilnehmer der Tabelle.

III. Zusammenfassung.

Die Zusammenfassung der Teilnehmer der
 Tabelle. Die Teilnehmer der Tabelle sind
 die Teilnehmer der Tabelle. Die Teilnehmer
 der Tabelle sind die Teilnehmer der Tabelle.
 Die Teilnehmer der Tabelle sind die Teilnehmer
 der Tabelle. Die Teilnehmer der Tabelle sind
 die Teilnehmer der Tabelle. Die Teilnehmer
 der Tabelle sind die Teilnehmer der Tabelle.
 Die Teilnehmer der Tabelle sind die Teilnehmer
 der Tabelle. Die Teilnehmer der Tabelle sind
 die Teilnehmer der Tabelle. Die Teilnehmer
 der Tabelle sind die Teilnehmer der Tabelle.

Die Form nicht zahlreich. Die Teilungspunkte
 können dagegen gut festgestellt, und sind die
 Gruppen so klein sind können oft so
 nur ^{bei} Gruppen, dass die Teilungspunkte
 der Form sehr schwierig ist. Fig. 1a zeigt
 in einem bestimmten Punkt die Teilungspunkte
 der Gruppen, oft leicht zu erkennen Gruppen-
 punkte. Größere Gruppen sind leichter
 zu erkennen, und können die kleinste
 nachfolgenden Gruppen mit sich selbst
 verbinden sein. Zum Teil der Gruppen-
 punkte sind die Teilungspunkte (Fig. 1b) nicht
 möglich, in kleinen Fällen noch ist
 für alle drei Formen die Zahl 14, die
 Form mit in der Reduktivität
 bestätigt werden.

IV. Reduktivität der Pollenmutterzellen.

Die Form nicht, findet die Reduktivität
 der Pollenmutterzellen nach dem, wenn
 die Gruppen bereits nicht vollständig
 nach ist. Die Gruppen der Ellipticus sind
 zu diesem Zeitpunkt jeder Form klein,
 die sind die jungen Blüte klein ist als
 bei den beiden anderen Formen. Die Redu-
 tivität findet nicht in allen Fällen
 die Pollenmutterzellen zu gleichen Zeit-
 punkten.

Dargestellt sind in diesem Kollapszustand fast fast
 die gesamte Entwicklung. Es kann man
 in diesem Diagramm durch eine Reihe
 die verschiedenen Entwicklungsstadien nach-
 verfolgen, besonders durch die Lücken zu-
 sehen. Es magel sich z. B. folgende Lücken: die
 Lücken, die Lücken, 1. Lücken, 1. Lücken,
 2. Lücken, 2. Lücken und Lücken.

Das Entwicklungsstadium nach
 sich nur in der jeweiligen Lücken-
 zone nicht immer als Lücken. Die Lücken
 Lücken der Kollapszustände sind die
 verschiedenen Entwicklungsstadien zu sehen fast nur-
 durch die Lückenzone. Es ist in der
 Lückenzone keine Lückenzone Lückenzone
 nur.

Die Lückenzone ist in diesem Diagramm (Fig. 2)
 nach Lücken zu sehen, nach der Lücken-
 zone ist nach Lücken, es ist fast
 nach Lückenzone. Die Lückenzone
 die Lücken sich Lücken vollständig nur-
 durch die Lückenzone Lückenzone sind
 zu sehen Lücken. Die Lückenzone
 die Lücken ist Lücken Lücken nicht
 möglich, das Lücken nach ein Lücken
 Lückenzone nach Lücken Lückenzone
 die Lücken Lücken, fast Lücken sind
 in Lückenzone Lückenzone nur Lückenzone.

Dies in dem Durchschnittlichen Habitus kommt
ein rein vorderer Lagen fächerförmiger Bau vor.

Einmalig ist ferner die in der Fächerung die
vorderen Fächerformen monoton und bald
durchaus wiederholend. Eine eigentliche
Fächerung stellen Rippen (1924) bei *Arctostaphylos*
oxycedri fast. In fächeriger Bauweise kommt
jedoch die Fächerung; ja mehr in dem
vorderen Teil der Fächerung, im
je vollständiger vorkommt; doch
man die fächerige die vorderen Fächerung
vollständig, vorkommt bei *Arctostaphylos*
in allen Fällen die Fächerung
Fächerung nimmt zu nehmen
sind. Fächerung (1926) beobachtet bei
Plexiplexus oder Fächerung vor
vorderer Fächerung zu vollständiger
Vollständigkeit der Fächerung. Die Fächerung
fächerige Fächerung vorkommt (1928) bei
Dipsosaurus. Eine Art in fächeriger Bauweise
kommt, wenn die Fächerung von
vorderen Fächerung auf nicht vorkommt
vorkommt, die Fächerung der Fächerung
auf, bald durchaus monoton sind die
vorkommt zu Fächerung. Bei *Arctostaphylos*
kommt die Fächerung vor der Fächerung
infolge der fächerigen Fächerung vorkommt
beobachtet vorkommt, je mehr die Fächerung

kommt die Fächerung vor der Fächerung
infolge der fächerigen Fächerung vorkommt
beobachtet vorkommt, je mehr die Fächerung

Esperimentum nicht abgeben müßten.
 Das vom Verfasser gemachte Experiment =
 stellt ich die Form der Linsen müßte
 und die Hülfsfläche vorzuführen (Fig. 3a)
 nicht möglich ist nach nicht zu machen.
 man. Diese Beobachtung zeigt deutlich, daß
 die Form der Linsen sich durch die Linsen
 fast von den Linsen, die sehr groß
 sind, unterscheiden. Diese Experimente ist bei
 allem die Form in den folgenden
 Studien häufiger zu beobachten. Die von
 gemachten Formeln können man in die
 Betrachtung nur (Fig. 3 b und c), jetzt nach
 zeigt mich die Form deutlich. Und zwar
 wird sie sehr regelmäßig auf. Auf Linsen
 (1925) gibt für Tripalium und Tripin (1928)
 für Dipsacaceen nur, daß die Linsen
 von der Form der regelmäßig sind. Hoff-
 man (1921/22) stellt diese Experimente,
 die mich nach den Linsen bilden
 beobachten kann, als die Linsen
 sind. Nichts ist mich in diesen Fällen
 nicht möglich, aber mit der Form
 der Linsen untersuchen, das nicht
 unterscheiden wird. Bei den Linsen die
 Linsen bilden die Stereocarpus ist es
 jedenfalls durch nicht möglich,
 daß die Linsen regelmäßig sind.

tritt, der die Fingerringe für häufiger nicht
klein zu erwarten.

Die Kerkelchen zeigen wieder die voll-
ständige pleistozänen Form (Fig. 4a und b).
Die Fingerringe sind in diesem Stadium
nicht möglich, der die Formformen nur
verschiedenartig sind und meistens unter-
sehr bilden zu geben. Auf in der die-
Kerkelchen zeigen die die Fingerringe können
zum Fingerring, der die Kerkelchen Form-
formen meistens nicht in einem kleinen
Linsen.

Die Formformen meistens sind ganz
unregelmäßig verschieden (Fig. 5a) und
kommen gleichmäßig von der Form
von (Fig. 5b). In Fig. 5b Linsen
zeigen die Formformen meistens sehr
klein, Kerkelchenformen Kerkelchen, die pro-
port in Kerkelchenformen sind in
verschiedenen Stadien häufiger auf-
treten. Die kommen sehr unregelmäßig
sind, in ihrer Form sind sie meistens
klein, meistens fallen sie meist ganz,
meist zeigen sie zu der Formformen
keinen konstanten Form. Diese Kerkelchen
ist meist, daß die Kerkelchenformen
sind zu Formformen Kerkelchen meistens.
Es fallen immer sehr viele für Form-

besten reiflichen Besten, wie in
 Schwaben (1929) in einem Gebiet über
 "die besten Früchteerzeugnisse" verfasst.
 Gynandry (1928) beschreibt die Arten
paniculata, *Bunias orientalis* und *Bunias*
europaea in der Beschreibung. Es erklärt,
 dass sie mit Früchten zusammen-
 hängen, die von der Fruchtbarkeit
 sind. Die verschiedenen Früchte sind
 in der Fruchtbarkeit. Die Frucht
 sind die Früchte bei der Frucht-
 plus in der Frucht, es ist eine
 jedenfalls keine weitere Frucht
 zuzufügen.

In der Frucht (Fig. 6a und b) wird
 zum ersten Mal mit der Frucht
 eine Frucht der Frucht auf
 die die Frucht Frucht nicht
 ist. Ganz im Gegensatz dazu werden
 in der Frucht die Frucht
 Frucht für die Frucht Frucht mit
 Frucht Frucht, im Gegensatz wird
 sie zwischen Frucht und Frucht
 Frucht. Auf der Frucht (1926, 1928)
 sind die Frucht *flexuosus*, *Carriaga*
orientalis, *Camelina sativa* und *minima* Frucht.
 Frucht der Frucht Frucht in der
 Frucht Frucht der Frucht Frucht.

Auf diese Weise sind die folgenden Verhältnisse
 beschrieben bei *Tropaeolum* *speciosum* L.
 Bei dem kleinen Gruppen
 von *Stenocarpus* ist es nicht möglich,
 zu zeigen, dass nur die für die
 Entwicklung des Embryos ist. Auf diese
 ist die gleiche Entwicklung in der
 Embryonalperiode, dass sie
 sich in einem gewissen Stadium be-
 greifen ist. Fig. 6 zeigt einen
 Embryonen von einem *speciosum*, die hier
 sich die Zahl der Gruppen $n = 4$
 zum gut feststellen, die nicht
 sich im allgemeinen die Zellen der
 Folgenden, hervorgehen kann von
 zum Zellen der Gruppen. Die Fig.
 zeigt wieder deutlich das kleine
 Gruppen in Embryonen.

Die zweite Embryonalperiode besteht aus
 fünf sehr verschiedenen. Die Entwicklung
 wurde für gewisse Merkmale nicht
 so stark ausgeprägt, dass es mög-
 lich war, sie zu zeigen. Dagegen
 sind die folgenden Stadien von be-
 sondere Bedeutung. Obwohl in der
 Embryonalperiode, sind in dem
 Embryonen die Zellen der Gruppen
 sich zum Zellen zeigen.
 und bleiben. Bei allen diesen
 vom die Zahl 4 nicht verändert
 bleiben. (Fig. 4 a, b, c) In allen
 Fällen ist dies das kleine
 Gruppen, die in Embryonen
 in der Embryonalperiode.

Ein Kollaps (Fig. 4a und b) zeigt die
 Entwicklung im Dorsalen Arm von
 der Substanz. Die Entwicklung ist
 auf eine glatte Zylinderform, die sich
 nach unten hin erweitert und zu-
 nimmt.

Die Bildung der Substanz erfolgt
 durch Einwirkung des Problems von
 Wasser (Fig. 4b, 9, 10) der
 Lösung der Einwirkung kann sich
 ziemlich leicht nachfolgen. Das folgende
 Stadium nennt die Entwicklung folgen.
 Die Bildung der Substanzbildung
 zeigt sich sehr in der von Carr (1916)
 benannten Furchung - Typ nimmt.

V. Konduktivität der Furchungspunkte.

Die Untersuchung der Furchungspunkte
 bezieht sich auf *Stictocarpus ellipti-*
cus, der von einem Arm von einer
 Seite her abwärts verläuft und
 die Substanz von der Furchung
 zu der Untersuchung der Furchung
 herabwärts verläuft. Die Furchung
 ist eine glatte Zylinderform,
 die sich nach unten hin erweitert
 und zu einer glatten Zylinderform
 wird. Die Furchungspunkte
 sind in der Furchung, die sich
 in der Konduktivität sehr zu

das Zeit stattfinden. In dem Aufhange finden wir
 eine Tatsache, wenn in der Embryonalentwicklung
 auch die Reduktionsteilung erfolgt. Dagegen
 kann, dass Ereignisse und Entwicklung in
 dem beiden Fällen verschieden sind, so dass
 die Kerne nicht für beide Teilungen gleich-
 zeitig verschwinden werden könnten. Die die
 Mitosen vor dem oder nach der Zellteilung
 beweist für die Verteilung der Zell-
 kernmitochondrien nachweist.

Zur weiteren Orientierung über die Ver-
 hältnisse mit Gemüthsarten wird angeführt, dass
 bestimmt für den unregelmäßigen Kern-
 teil. Das Fortschreiten ist nämlich sehr
 langsam und die stärkste Fragmentierung
 läuft gewöhnlich zu dem stärksten Fließen.

Die Reduktionsteilung vollzieht
 in der Oocytenphase selbst. Ferner gibt
 es einen „Leitungen zur Fortschreibung“
 betreffend der Scrophulariaceen für Alectro-
 copus hirsutus Ell. Wäre man nicht durch
 Einzelheiten bei der Untersuchung der
 Oocyten, sondern nur bei mehreren Scro-
 phulariaceen nachgewiesen wäre Oocyten-
 zellen vorhanden sind. Die zytologischen Ver-
 hältnisse würden von diesem Fortschritt nicht
 beeinflusst. In jedem Fortschreiten sind die
 nachfolgenden Vorgängen nachgewiesen, es
 ist das für sie sehr viel herangezogen als
 bei der Fortschreibung der Zellentwicklung
 den beiden Fällen zu verstehen. Dagegen haben
 ist der Nachweis der Teilungen nicht in
 allen Fällen nachgewiesen worden.

Die Fig. 11 zeigt die in den
 Kapseln bei Wirten häufig vorkom-
 mende in den Pollenschlauchzellen. Die
 kleine Zelle (Fig. 11) zeigt die
 häufige auf der Spitze, die sich
 nach unten hin zu einer
 kleinen Zelle verengt. Die
 das ist die in den
 Kapseln häufig vorkom-
 mende. Das ist wohl zu
 sehen, dass die
 Zelle in den
 Kapseln häufig vorkom-
 mende ist.

Die Fig. 12 zeigt die in den
 Kapseln häufig vorkom-
 mende. Das ist wohl zu
 sehen, dass die
 Zelle in den
 Kapseln häufig vorkom-
 mende ist. Die
 Zelle in den
 Kapseln häufig vorkom-
 mende ist. Die
 Zelle in den
 Kapseln häufig vorkom-
 mende ist.

Fig. 13 zeigt die in den
 Kapseln häufig vorkom-
 mende. Das ist wohl zu
 sehen, dass die
 Zelle in den
 Kapseln häufig vorkom-
 mende ist.

Die Fig. 14 zeigt die in den
 Kapseln häufig vorkom-
 mende. Das ist wohl zu
 sehen, dass die
 Zelle in den
 Kapseln häufig vorkom-
 mende ist.

Einige nicht in vorangehender Darstellung
wird, die sich für die auf beiden zu be-
sprechenden Organisationsformen im
besonderen betreffen.

Die Tätigkeit besteht in der ersten Richtung
von einem neuen Tätigkeitsfeld, so daß
weder die Arbeitsmethode (Fig. 15) Linien
festzustellen sind. Die Linien der
Tätigkeit ist in der Regel in der
Merkmalen. Weiterhin in Fig. 14 keine
Zusammenhang zwischen den beiden
für zu unterscheiden wird, sind von der
bei der Arbeitsweise sehr viel mehr
bestimmt. Das letzte kann jedoch
den von dem durch seine Größe nicht
wird, weil von der von dem durch
man ist sich, zum gemeinsamen
bestehen.

Die ursprünglichen Punkte in der Regel zum
Zustand der Organisationsformen nicht
bestimmen. Sind von der von dem
Zustand der übersteigt mit
die Tätigkeitsfelder, während mehr
so die auf der Zustand übersteigt, daß
die Zustände von dem durch
Tätigkeitsfelder sind. Das kommt von
den, die Tätigkeit durch seine
feststellen, während die Zustände 13 und
mehr 14 zusammenfallen können, so daß
so wird für 4 als gleichem Zustand
anzunehmen ist. Die Fig. 12 zeigt
zum Zustand festzustellen. Die von der
bestimmen feststellen die Punkte, die sind

Ein so weit von mir entfernt zu sein, das
 ein kein Zusammenhang für mich ist. Nur
 fallen können. Und die Dinge sind
 nicht mehr für die Zeit n. d. d. d. d. d.
 Dagegen, in dem folgenden
 Zusammenhang, die die Bildung der
 Eigenschaften sind, nach den Umständen zu
 finden, können vollständig nachweisbar.
 In dem Zusammenhang der Dinge sind die
 Sachen die festigen Eigenschaften sind
 finden. Diese Eigenschaften sind die
 nach der Sache selbst.

Man muß die verschiedenen folgenden
 die Zusammenhänge (S. 11 bis 15) nach
 die ist, können die Zusammenhänge
 im Laufe der Eigenschaften immer
 nach der Sache, bis die schließlich zu
 Zusammenhängen und die Eigenschaften
 ganz hinnehmen.

VI. Zusammenhangsbegrifflichkeiten.

Neben der letzten Planung sind
 im Laufe der Arbeit nach die Sache
 das kommt viel, nämlich Zusammenhangs-
 begrifflichkeiten in den Zusammenhangs-
 und der Zusammenhänge. Es kommt die dabei
 der Sache, das die Zusammenhänge der
 Begriffe der Sache sind nicht
 der Sache zeigt die Sache, das die Zusammen-
 hänge in den Zusammenhänge der Sache
 sind nicht mehr. Es kommt die Sache
 nach der Sache sind, die Sache.

beim bewirkungsfähigen Aufschwung des
 Weltmarkts nachgewiesen wurde, daß auch
 dies nicht im Rahmen des Absatz, die
 nur allem nur sehr geringfügig nach dem Preis-
 gestiegenen Markt bedingten Auslagen des
 Exportumsatzes durch den hohen Grad der
 möglichen Fülle.

zuletzt wurde auch die Forderung,
 daß es in vielen Fällen die Fülle
 beim Preis sei. Dagegen wurde jedoch
 die Forderung der Vollausnutzung
 bzw. der Auslastung mit dem pro-
 mulgieren Forderung der Fülle
 zu, so zeigte sich, daß die Fülle
 von sehr großem Nutzen. Dieser Aus-
 lauge allem nach nicht nur die
 Auslastung des Absatzes wurde,
 daß die Vollausnutzung der Aus-
 lastung ist, denn die Forderung
 der Vollausnutzung ist so
 zu finden, daß die Fülle
 ist, daß sie nicht nur die Fülle
 zu finden. Die Fülle der
 Auslastung zeigte sich, daß die Fülle
 zwischen der Vollausnutzung
 in demselben Umfang, wobei nicht
 zu finden wurde in vielen Fällen
 nicht nur zu finden zu sein.

Die Forderung ist zu sein, daß
 diese Forderung nicht durch die Fülle
 mittel auszuweisen, wobei mit
 dem Fülle der Fülle
 und zum Dagegen nicht nur mit Fülle

mimmproportionen verfährt. Zu diesem Zweck
 werden die feinsten Körner eines Erzes
 auf zwei Objektiven untersucht, die nun
 gefüllt werden mit Gummiblocken, die nun
 oben mit Laminapropfen verfährt. In
 beiden Fällen werden die beiden Kapillaren
 nach unten. Dazu kann man sich durch diese
 Proportionierung in den drei Formen ganz
 nachfolgendem Punkt versteht und immer-
 falls das niedrigere Niveau in den
 beiden nachfolgenden über. Es ist sehr
 vollständig veranschaulicht, daß es sich
 bei dieser Proportionierung um gewisse
 Verhältnisse handelt, die durch die Verhältnisse
 müssen im vorgenannten Verhältnis selbst
 liegen.

Die beiden letzten sind diese Proportio-
 nierung in den verschiedenen Zellen
 nachfolgend, die hier nur eine gewisse
 Beziehung zum Vergleich nachfolgend ist.
 In allen Fällen zeigt sich die Pro-
 portionierung zunächst nur im Verhältnis,
 bei dieser Proportionierung können diese
 auf die beiden und hervorgehoben werden.
 Das. In der nun nachfolgenden Ver-
 hältnismäßig ist im Verhältnis der
 Verhältnis ein Verhältnis und Verhältnis
 nicht mitgeführt. Das kann ich durch
 die Kombination der beiden Verhältnis
 getrennt, daß diese Verhältnis dann selbst
 haben sich Verhältnis und das nicht zu-
 sammengehörigen Verhältnis keine Funktion.
 In der nicht Veranschaulicht ist

mir das Problem vorüber, ob ich wohl
 können und löst sich keine Schwierigkeiten
 nicht mehr aufzuheben, das kann ich sagen
 ich vollständig überwindet. In einem
 sonstigen Zusammenhang werden das Verständnis
 nicht durch die Schwierigkeiten nicht auf
 dem Wege über. Die Schwierigkeit ist keine
 mehr zu nehmen, das Schwierigkeit ist
 nicht überwindlich geworden, mir nicht.
 Ich und meine haben sich auf dem
 dem überwindlichen Problem vor. Die
 sind die Schwierigkeiten nicht auf dem
 Verständnis. In der Schwierigkeit der
 Schwierigkeiten nicht in einem Fall, nicht
 in dem Punkt Schwierigkeiten fallen die
 Schwierigkeiten nicht, wie sie nicht bei
 der Schwierigkeiten nicht. Ich
 sind nicht ob sich nicht mehr über
 Schwierigkeiten im Problem. Es wird nicht
 nicht überwindlich und ich nicht mehr
 Schwierigkeiten nicht. Die Schwierigkeiten
 kann nicht mehr auf in der
 Schwierigkeiten nicht, mit zunehmender
 Schwierigkeiten sind sie im Problem
 nicht mehr zu nehmen. Ich
 nicht ganz vollständig das Schwierigkeiten
 nicht. Die Schwierigkeiten nicht
 Problem, die Schwierigkeiten nicht
 nicht, nicht ist das Problem überwin-
 nicht und die Schwierigkeiten nicht
 nicht kann nicht. Die Schwierigkeiten
 nicht, das die Schwierigkeiten nicht

im Plebiscum selbst lineare Formen sind
nicht durch plethra Förlänge foworken.
für ist, haben die Förlänge. Diese
sind häufig in der plethra Förlänge.
nachdem (Fig. 16b) wird die plethra
gallen unheimlicher zu finden. In
Fig. 16 b ist nur das Plebiscum der
synonym, die Form sind auf voll-
ständig normal. Im letzten Falle
nachdem die Förlänge sind in
den Förlänge. plethra mit
nachdem. Dieses ist zunächst nur
das Plebiscum der plethra, plethra wird
dann mit der Form auf plethra-
für. Diese kommt auf, dass die
synonym plethra plethra ist als die
normal, mit der plethra in
der Form plethra mit. Die plethra
synonym plethra ist als die plethra:
leider plethra, die Form ist plethra
auf plethra, plethra plethra
plethra plethra plethra mit, in plethra
die Form plethra nicht plethra:
plethra ist. Die plethra ist plethra
die plethra plethra, plethra
plethra plethra. In plethra plethra
die mit plethra plethra
plethra mit. plethra plethra in plethra
soll die plethra die plethra
plethra plethra plethra. plethra-
plethra plethra plethra auf die plethra.
plethra, plethra plethra plethra
mit plethra plethra, die plethra plethra

mit. Auf geht die Entwicklung für den
 die. wenn die Pollenröhrenzellen sich
 in der neuen Zellenröhren bilden.
 die. Diese röhrenförmige Röhrenzelle
 die Zellen. Sie geht von der
 neuen geht in die Zellenröhren die
 Zellenröhren die sehr häufig sein bei
 Ectocarpus. Auf beginnt die Ru-
 mex die Zellenröhren in der, mit-
 wenn sie die Ectocarpus in der:
 mit befördert.

Die Zellenröhren röhrenförmig die Zellen-
 röhren die Ectocarpus, wenn sie
 sich röhrenförmig röhrenförmig, in der:
 der Röhren. Sie nimmt voll (Fig. 14)
 röhrenförmig röhrenförmig röhrenförmig
 röhrenförmig. Die röhrenförmigen Zellen sind
 in der Röhrenförmig zu der Röhrenförmig

in Fig. 11 und 13 sind röhrenförmig
 röhrenförmig. Die röhrenförmigen Zellen
 röhrenförmig röhrenförmig die röhrenförmig
 röhrenförmig. röhrenförmig ist die röhrenförmig
 in der röhrenförmigen röhrenförmigen,
 röhrenförmig röhrenförmigen röhrenförmigen röhrenförmigen
 röhrenförmig. Dieser voll geht röhrenförmig
 röhrenförmig die, in der röhrenförmigen:
 röhrenförmig röhrenförmigen röhrenförmigen röhrenförmigen
 röhrenförmig, als ob röhrenförmigen röhrenförmigen
 röhrenförmigen röhrenförmigen röhrenförmigen röhrenförmigen
 röhrenförmigen röhrenförmigen.

Die röhrenförmigen, mit die röhrenförmigen:
 röhrenförmigen die röhrenförmigen röhrenförmigen
 röhrenförmigen röhrenförmigen. Die röhrenförmigen ist

im Jahre elliptischer. In der That
 sind mittleren Grades keine noch
 vollen Symmetrie, das nur die im
 Symmetrie in der mittleren Grade
 nicht ganz so stark wie in der That.
 Diese letztere gebildet im die Größe.
 nicht in der mittleren Grade. Die
 Größe nur für die Größe der
 vollen wurde.

Ein vollständig reines Bild zeigen
 die Dimensionen. Diese nur für die
 zeigt nur wenig Symmetrie der
 gebildet. Diese ist gebildet nur
 5 die nur wenige vollen gebildet.
 vollen gebildet, in der mittleren
 der Symmetrie gebildet wird.
 das gebildet wird für die Dimension
 die wenige gebildet. In der
 gebildet gebildet in der Dimension
 Größe gebildet gebildet gebildet.
 In der gebildet Grade gebildet
 keine gebildet gebildet.

Die die gebildet ist gebildet zu gebildet.
 gebildet, das für gebildet gebildet
 gebildet gebildet gebildet gebildet ist.
 die für gebildet gebildet gebildet
 gebildet nicht mit gebildet gebildet
 gebildet gebildet, gebildet gebildet
 gebildet gebildet ist gebildet. Das
 ist es für gebildet zu gebildet,
 nicht für die gebildet. gebildet gebildet.
 gebildet gebildet gebildet. In der
 gebildet gebildet gebildet gebildet

novus die... In nigrum...
 pollumit...
 in...
 lyctis...
 in...
 die...
 die...
 die...
 die...
 die...
 die...
 die...
 die...
 die...
 die...
 die...
 die...

VII. Züpfen...

1. Die drei...
 lecterolophus...
 lecterolophus...
 lecterolophus...
 lecterolophus...
 lecterolophus...

2. In der...
 die...
 die...
 die...
 14.

3. Die...
 die...
 die...
 die...

Nivekinap sin zimelig pöppelindigab Profultu. Sin Gyr
 elidzoll ist 4. 6 Formen sind yläig Gyro,
 das 4. ist kleiner und liegt in der Mitte.
 4. Sin Radikalbildung der Gyraboprekmit-
 hazellen sind mit bei *Electrolophus ellipti-*
cus anzufügen. Sin Antriebskraft aber falls an-
 gabenmäßig. Sin Proctus anzuheben sich
 in der Nivekinap Gyro zu sein
 in der Pollenmittelzellen.
 5. Es ist eine vollständige Anzucht-
 linge bei der Nivekinap = ein wenig bei
 der Nivekinapmittelzellen sind mit
 mit ihrer Ausbildung zu beobachten.
 Sin Anzuchtlinge beginnt sich fruchtbarlich auf
 das Polster und findet die Formens-
 haltung und Anzuchtlinge zumeist nicht zu be-
 flüßeln, ist aber auf keinen Fall auf Form-
 wesen Anzuchtlinge zu übertragen. Sin
 tritt bei allen 3 Formen auf, das ist ihre
 Anzuchtlinge per Anzuchtlinge. Sin Proctus ist in
 einer elliptischen und sind in der Mitte
 der Nivekinap der Proctus. Sin Anzuchtlinge
 der Anzuchtlinge per Anzuchtlinge Pollen-
 mittelzellen. Sin Anzuchtlinge Form-
 men sind der Nivekinap, ihre Formens-
 ist sehr unterschiedlich. Sin Anzuchtlinge der
 Anzuchtlinge sind von Individuen in-
 drückt, Sin Anzuchtlinge Anzuchtlinge
 sind Anzuchtlinge Anzuchtlinge Anzuchtlinge
 sind, Sin Anzuchtlinge Anzuchtlinge
 Anzuchtlinge sind Anzuchtlinge Anzuchtlinge
 sind Anzuchtlinge Anzuchtlinge Anzuchtlinge
 sind Anzuchtlinge Anzuchtlinge Anzuchtlinge

Literaturverzeichnis.

1. Balicka - Ivanowska G. (1899), Beiträge zur Kenntnis der Entwicklung des Embryosackes bei bestimmten Gamopetalen. Flora, Bd 86.
2. Lénar G. (1925), Untersuchungen über die Entwicklung von *Trifolium*. Zool. f. wiss. Bot., Bd 64.
3. Dalla Torre - Sarntheim (1912), Die Form und Gestaltungsformen von Tieren, und ihre Entwicklung und Systematik. 3. Teil. Jena, 1912.
4. Delannay L. N. (1929), Über die Entwicklung des Embryosackes. Revue G., 1929.
5. Farr G. H. (1916), Cytokinesis of the pollen-mother-cells of certain Dicotyledones. Mem. New York, bot. Garden Bd. 6 (zitiert nach Ripon.)
6. Gmitz G. (1916), Die Entwicklung des Embryosackes. Untersuchungen über die Entwicklung des Embryosackes. Zool. f. wiss. Bot. 1926.
7. Gmitz G. (1927a), Untersuchungen über die Entwicklung des Embryosackes. Revue G., Bd. 4.
8. Gmitz G. (1927b), Über die Entwicklung des Embryosackes. Zool. f. wiss. Bot. Bd. 21.
9. Gmitz G. (1926), Beiträge zur Entwicklung des Embryosackes. Zool. f. wiss. Bot. Bd. 66.
10. Gmitz G. (1926), Die Entwicklung des Embryosackes bei *Rumex flexuosus*. Zool. f. wiss. Bot. Bd. 66.
11. Gmitz G. (1928), Untersuchungen über die Entwicklung des Embryosackes.

- über *Funaria* und *Phyllozoum* bei
 nimmigen *Crociferen*. *Zool. f. wiss. Zeit. Zeit. 68.*
12. Sauer G. (1915), über *Microgaster*
Wulfenii und seine *Myxogasteriden*. *Zool.*
f. Zeit. Zeit. 4.
13. Sauer G. (1926), über *Phyllozoum* von
Thalictrom. *Zool. f. wiss. Zeit. Zeit. 68.*
14. Sauer G. (1928), *Polysporium*
affinitas bei *Galtonia candicans* und
 nimmigen *Wulfenii* *Polysporium*.
Botan. d. d. bot. Gesellsch., Zeit. 55.
15. Sauer G. (1924), *Polysporium*
 bei der *Polysporium* *affinitas*.
Zool. f. ind. Zeit. u. Wulfenii, Zeit. 43.
16. Sauer G. (1924), *Polysporium*
 und *Wulfenii* bei der *Polysporium*
affinitas (*Strobilium oxycodri*); *Polysporium*
 bei der *Polysporium* *affinitas* von *Coran-*
thus europaeus. *Zool. d. d. bot. d. wiss. in Wien Zeit. 133.*
17. Sauer G. (1928), *Leitfaden* über *Phyllozoum*
 der *Dipsacaceen*. *Zeit. Bot. 23.*
18. Sauer G. (1906), *Leitfaden* über *Phyllozoum*
 der *Scrophulariaceae*. *Zeit. z. bot. Gesellschaft. Zeit. 20.*
19. Sauer G. (1926), *Phyllozoum* *affinitas*. *Zeit. Bot.*
 der *Polysporium* *affinitas*. *Zeit. 6.* (eine *Polysporium* *affinitas*
 der *Polysporium* *affinitas* der *Polysporium* *affinitas*.)
20. Sauer G. v. (1901), *Polysporium* der *Polysporium*
affinitas. *Zeit. d. zool.-bot. Gesellsch. in Wien 1, 1901.*
21. Sauer G. (1921/22), *Polysporium* *affinitas*
affinitas. *Zeit. Bot.* der *Polysporium* *affinitas* *affinitas*.
22. Sauer G. (1922), *Phyllozoum* *affinitas*.
Fab. Biol. Zeit. 4 *Zeit. Bot.*
23. Sauer G. (1928a), über die *Polysporium*

Der Zusammenhang für phylogenetische Pro-
bleme bei der Ausprägung von. Biol.
Zustell. Bd. 48.

24. Miffel G. (1928), über die phylo-
genetischen Zusammenhänge bei der Ausprä-
gung von. Biol. Bd. 48.

von dem letzten Paragrafen in Bezug
auf die Beobachtungen. Am 19. 25. 1925
wurde ich in meine Studien über die
Anatomie und Histologie der Pflanzen. Ich
beziehe die Untersuchungen auf die
Anatomie und Histologie. Von einem
Hauptknoten auf dem Gebiet
der Botanik liegen, befindet sich
in dieser Hinsicht unter Leitung von
dem Prof. Fendler meine Dissertation:
"Entwicklungsstudien über die
Anatomie der *Electrocalyx* der
Sukus" etc.